



## Grußwort

### des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen

Ich freue mich, dass der diesjährige Anglistentag des Deutschen Anglistenverbandes in Münster stattfindet. Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster zählt zu den großen und traditionsreichen Universitäten des Landes. Sie zeichnet sich durch ein starkes Forschungsprofil in den Natur- und Geisteswissenschaften sowie in der Medizin, der Rechtswissenschaft und der Betriebswirtschaftslehre aus. Mehr als 200 Gastwissenschaftler aus aller Welt dokumentieren den weltoffenen Charakter der Universität.

Die Anglistik zählt neben der Germanistik und der Romanistik zu den großen Fächern der Geisteswissenschaften. Ihr kommt in einer Zeit, in der Englisch als Weltsprache in Wirtschaft und Wissenschaft dominiert, große Bedeutung zu. Als Publikationssprache herrscht Englisch vor allem in den Grundlagenwissenschaften vor.

Ihre diesjährige Tagung umspannt ein umfangreiches und vielschichtiges Themenspektrum. Ich bin überzeugt, dass ihre Diskussionen und Akzentsetzungen den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Medien, Wissenschaft und Wirtschaft Anregungen und Anstöße geben werden. Auch im Zeichen von Internet und elektronischer Kommunikation ist es wichtig, dass Gelegenheiten für das persönliche Gespräch und die persönliche Begegnung geschaffen werden.

Der Deutsche Anglistenverband ist die Vertretung der Anglistik in Deutschland. Er fördert anglistische Forschung und Lehre an den deutschen Hochschulen, den wissenschaftlichen Nachwuchs durch die Vergabe von Preisen und vertritt die Belange der Anglistik nach außen. Kultusministerien und Forschungsorganisationen, Universitätsgremien und mit Bildungsfragen befasste Kommissionen sind seine

Gesprächspartner. Der Verband fördert wesentlich die Forschung und Lehre an den deutschen Hochschulen. Sich einmischen und einsetzen, um positive Veränderungen herbeizuführen, ist eines der Anliegen des Verbandes.

Ich wünsche Ihnen anregende und spannende Diskussionen und der Tagung einen erfolgreichen Verlauf.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Rüttgers', is written over a thin horizontal line.

Jürgen Rüttgers